

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 53. Montag den 3. Juli 1826.

## I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

### II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (Fahrtag des Schlosser- und Büchsenmacherhandwerks.) Am Donnerstag den 6. Juli wird das Schlosser- und Büchsenmacherhandwerk dahier auf der Herberge zum Neßle sich versammeln und den gewöhnlichen Fahrtag abhalten. Die Ortsvorsteher haben dieses den — in ihren Gemeinden befindlichen Meistern mit der Auflage zu eröffnen, daß sie zeitlich dahier eintreffen und ihre Leggelder berichtigen sollen.

Den 26. Juni 1826.

R. Oberamt.

### Oberamtsgericht Tübingen.

Bebenhausen. (Gläubigeraufruf.) Vermöge Beschlusses vom 25. d. M. werden hiemit die Gläubiger des Zimmermanns Kaiser in Bebenhausen, welche bis jetzt ihre Forderungen nicht liquidirt haben, aufgefordert, solche bis

zum 27. Juli d. J.

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, an welchem Tage der Präklusivbescheid gegen alle bis dahin nicht erschienenen Gläubiger ausgesprochen werden wird.

Tübingen den 27. Juni 1826.

R. Oberamtsgericht.

Hufnagel.

### Oberamtsgericht Herrenberg.

Altingen, Oberamtsgericht Herrenberg. (Schuldenliquidation.) Ueber das

Vermögen des Johann Georg Geysel von Altingen, ist, auf den Fall daß kein Borg- oder Nachlassvergleich sollte erzielt werden können, der Gannt oberamtsgerichtlich erkannt, und wird deshalb die Schuldenliquidation auf

Montag den 31. Juli d. J.

vorgenommen werden.

Die Gläubiger und Bürgen des Gemeinschuldners werden daher aufgefordert, an dem bestimmten Tag Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Altingen entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen oder auch ihre Forderungen durch schriftliche Reesse zu beweisen und sich zugleich über einen Borg- oder Nachlassvergleich zu erklären. Gegen die Nichterscheidenden wird am Ende der Liquidationsverhandlung der Ausschlußbescheid ausgesprochen werden.

So beschlossen im R. Oberamtsgericht  
Den 15. Juni 1826.

Act. Firnhaber.

Tübingen. (Entdeckung einer Schwefelquelle.) Zwischen dem Wöhrd und dem Neckaruferbau in der Nähe des Hirschauer Steges befinden sich einige Sumpfsgräben, die ihre allmähliche Entstehung dem Austritte des Neckars verdanken. Der eine derselben, der sich durch eine bedeutende Tiefe und durch starken Geruch auszeichnete, wurde im Laufe des Sommers 1825 ausgefüllt. Wenige Wochen nach Beendigung dieses Geschäftes entdeckte Herr Baurath v. Brückmann von Neutlingen eine Quelle, deren Wasser nach vorgenommener Unter-



suchung von den Aerzten für Wasser aus einer Schwefelquelle erklärt wurde.

Das Urtheil des Herrn Oberamtsarztes Dr. Uhland hierüber ist folgendes:

„Die im Herbst vorigen Jahrs oberhalb des kleinen Wbbrds nahe am Neckar entdeckte Schwefelquelle hat sich selbst bei einigen Ueberschwemmungen in gleicher Kraft und Menge erhalten, daß es sich der Kosten und Mühe zu lohnen schien, die Quelle noch einmal Gemisch zu untersuchen, sie zu bequemem Gebrauch und zu Erhaltung ihrer Reinlichkeit zu fassen, und ihre Heilkräfte in denjenigen Krankheiten anzuwenden, in welchen andere ähnliche Schwefelquellen Nutzen und Hilfe gebracht haben.

Dieses Schwefelwasser, für dessen Ursprung aus einer selbstständigen Quelle überzeugende Gründe sprechen, die auch durch die jedesmalige schnelle Wiederherstellung aller chemischen und physicalischen Verhältnisse nach den Herbst- und Frühlingsüberschwemmungen bestätigt wurden, ist ein fast reines Schwefelwasser. Es enthält nämlich, so weit es die vorläufigen chemischen Untersuchungen übereinstimmend dargethan haben, viel Schwefelwasserstoffgas, und nur in sehr unbedeutender Menge Schwefelsauren und Kohlensauren Kalk. Nach diesem Gehalt und den bisherigen, über die Wirkung des Wassers gemachten Erfahrungen ist daher dessen innerlicher Gebrauch und als Bad in folgenden Krankheiten zu empfehlen:

- 1) Krätze und andere chronische Hautkrankheiten, Flechten und Fußgeschwüre.
- 2) Chronische Rheumatismen und Gicht. (Gliederweh.)
- 3) Chronische Catarrhe, nicht entzündliche Heiserkeit, Engbrüstigkeit von Schwäche und Verschleimung.
- 4) Stockungen in dem Mastdarmsystem und damit vorkommende Hämorrhoidalzustände und Unordnungen in der Menstruation.
- 5) Stockungen im Lymphatischen und Drüsenystem.
- 6) Habituelle Leibesverstopfungen.

Nur als Wasser getrunken und äußerlich

zum Waschen, selten als ganzes Bad angewendet haben wir in manchen Krankheiten die wir so eben bestimmten, wirklich sehr wohlthätige Wirkungen erfahren. Da nun eine Badaanstalt für jetzt im Kleinen von diesem Schwefelwasser errichtet ist, so sind wir von einem regelmäßigen innerlichen und äußerlichen Gebrauch desselben zur Bestätigung und Erweiterung der glücklichen Erfahrungen berechtigt.“

Es ist nun in dem zur Stadt gehbrigen Schießhaus eine Badeanstalt errichtet, und mit den erforderlichen Bequemlichkeiten und Dienern versehen, welche seit ihrer Eröffnung täglich zahlreichen Zuspruch erhält.

Den 17. Juni 1826.

Stadtrath.

Rotteburg. Die neue Fertigung und Lieferung von 51 Ober- und Untergränzstöcken und Ortstafeln wird bis

Freitag den 7. Juli Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im Abstreich verliehen werden, wozu man die Liebhaber, besonders Schreiner, Zimmerleute und Maler einladet. Diese Akkordsverhandlung wollen zugleich die Ortsvorsteher in ihren Gemeinden zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Den 24. Juni 1826.

Oberamtspflege.

Geißlingen bei Balingen. (Früchte zu verkaufen.) Auf den diesseitigen Fruchtkästen zu Baisingen und Eutingenthal, nächst Horb, sind gegen 1200 Schfl. Feesfen und 500 Schfl. Haber, alles bester Qualität, zum Verkauf ausgesetzt, welche die Kaufslustigen täglich besichtigen und mit dem unterzeichneten Rentamt, oder den betreffenden Kastenknechten, Käufe abschließen können.

Den 30. Juni 1826.

Gräfl. Schenk v. Stauffenbergisches Rentamt allda.

Geißlingen bei Balingen. (Spanische Schafwaare zu verkaufen.) Samstags den 8. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr werden dahier zu Geißlingen aus diesseitig herrschaftlicher Schäferei an überzähliger Schafwaare im Aufstreich, unter Vorbehalt herrschaftlicher Ratification verkauft: 65 Stück spanische

Mutterschafe, wozu die Kaufslustigen hoflichst einladet

Den 24. Juni 1826.

Gräfl. Schenk v. Stauffenbergisches  
Rentamt allda.

### Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. Auf Stadtschultheißenamtlichen Auftrag ist dem Jung Matthias Karrer 2½ Bril. Weinberg, und ½ Bril. 7½ Nth. Vorlehen in der Reuhalde, bereits für 100 fl. verkauft, und kommt am

Samstag den 22. Juli d. J.

auf dem hiesigen Rathhause zum öffentlichen Aufstreich, wozu die weiteren Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. Juni 1826.

Stadtrath Groß.

Lübingen. Auf Stadtschultheißenamtlichen Auftrag werden dem Christian Adam Härner, vormaligen Pflugwirth althier, wegen Steuerrests, die Hälfte an 5 Bril. 17 Nth. Wiesen beim Ablass, ange-setzt um 100 fl., zum Verkauf ausgesetzt. Liebhaber hiezu können mit dem Unterzeichneten einen Kauf abschließen.

Den 21. Juni 1826.

Stadtrath Wolff.

Lübingen. Da nun sämtliche Ausstände der ehemaligen Ergänzungsschule für Töchter, welche mit dem letzten März d. J. zu Ende gieng, flüssig gemacht worden sind, und sich dadurch nach Abzug aller Auslagen noch ein Ueberschuß in der Casse ergeben hat, die Vertheilung dieses Ueberschusses an die resp. Eltern aber manchen Schwierigkeiten unterworfen seyn dürfte, so lade ich aus Auftrag des bestandenen Ausschusses sämtliche Eltern, welche die Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben einzusehen wünschen, ein, sich

Mittwoch den 5. Juli

Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr zu mir zu verfügen, wo die Rechnung aufgelegt seyn wird, und zugleich über die Verwendung des vorhandenen Geldes, der Bücher, Charten etc. zu erklären, da der Ausschuss, wenn keine Einwendung dagegen gemacht

wird, solche zum Besten eines auch künftig noch fortgehenden Unterrichts zu verwenden den Antrag machen zu dürfen glaubt.

Den 29. Juni 1826.

Oberjustizprocurator Käbel,  
als Cassier dieser Anstalt.

Lübingen. (Wein und Mischling feil.) Unterzeichnet ist gefonnen, ein Quantum reingehaltenen, ganz guten alten Unterländer Weins, die Maas zu 12 kr., über die Gasse abzugeben. Bei Abnahme von ½ Zmi oder weiter, findet die Eichmaas statt. Diesen so wie hellen besten Mischling, zu 1 fl. das Zmi, bietet hiemit hoflichst an

Kaufmann Joh. Im. Bofert.

Lübingen. (Verlorner Hühners Hund.) Verstorbenen Sonntag hat sich von Waldhausen hieher ein rother rauhhärtiger Hühnerhund verlaufen; namentlich ist er an seiner gespaltenen Nase zu erkennen. Ich bitte denjenigen, bei dem sich der Hund eingestellt hat, mir entweder Nachricht zu geben oder denselben hieher zu senden.

Den 27. Juni 1826.

Feyer, Cam. Stud.,  
wohnhaft bei Schuster Pfeffer.

Lübingen. (Gefundenes.) Im Laufe dieser Woche wurde auf dem Wege von Neutlingen nach Lübingen ein Päckchen mit Nähzeug, Spitzen und allerhand Nähwaaren, so wie ein jeu des cartes géographiques gefunden. Derjenige welcher sich als Eigenthümer legitimirt, kann besagte Gegenstände bei Herausgeber dieses Blattes abholen.

Den 29. Juni 1826.

Lübingen. (Regenschirm.) Ein sehr schöner Regenschirm ist in einem hiesigen Privathause stehen geblieben. Das Nähere bei Herausgeber dieses.

Den 29. Juni 1826.

Lübingen. (Logis zu vermieten.) Bei Unterzeichnetem ist ein Logis, bestehend in einer Stube sammt Ofen, einer großen Küche, großen Kammer und Holzlege, bis Jacobi oder Martini zu beziehen.

Engelwirth Schnaltz,  
vor dem Schmidthor.

**Tübingen.** (Zu vermietthen.) Wer eine Stube, Stubenkammer nebst Alkov, zwei Herrenstuben, Küche und Speisekammer, zwei Holzlegen und die Hälfte an einem Keller, bis Martini zu mietthen gedenkt, kann das Nähere bei Ausgeber dieses Blattes erfahren.

**Tübingen.** Ein neues Fortepiano mit 5½ Octaven, von schönem Aussehen, ist um billigen Preis zu kaufen oder auch zu mietthen; bei wem? sagt Ausgeber dieß.

**Tübingen.** (Bücherankündigung.) In allen Buchhandlungen Tübingens ist zu haben:

Die Wiener in Berlin und die Berliner in Wien. Liederposse in einem Akt von C. Holtei. Preis jedes 10 fr.

Die Hälfte in der Noth oder das hblzerner Kreuz. Vom Verfasser der Otereyer. Preis 6 fr.

**Mottenburg.** Der unterzeichnete hat eine frische Partie vorzüglich schöne bbbmische Bettfedern und Flaum, so wie ungarisches Kopshaar erhalten und zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Den 24. Juni 1826.

F. J. Wellno.

**Neutlingen.** (Chaisse- und Reisewagen zu verkaufen.) Der Unterzeichnete hat ein recht schönes neu erbautes Chaisse und einen zweispännigen bedeckten Reisewagen zu verkaufen; Liebhaber sind höchlichst eingeladen, beide Gegenstände in Augenschein zu nehmen.

Johannes Wendler, Schmied, bei der Linde.

**Tübingen.** (Empfehlung von Seide und wollenen Strickgarn.) Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen Farben von Seiden, ganz nach den Schattierungen, wie auch mit wollenem Strickgarn, auch ganz nach den Schattierungen, um billigen Preis und bittet um geneigten Zuspruch.

Den 24. Juni 1826.

Friedrich Carl Dörr, Knopfmachermeister.

**Tübingen.** (Geschäfts-Empfehlung.)

Der Unterzeichnete empfiehlt sich bei seltnem wieder erl. faecten Spezereyhandel, zu geneigtem Zuspruch, wobei er gute Bedienung verspricht. Auch anbietet er sich zu Besorgung von Schreibgeschäften, in Abschriften, Rechnungsauszüge, und Führung von Privatcorrespondenz und bittet um gütiges Zutrauen.

Christian Ammermüller, Kaufmann;

wohnhaft in dem Rothgerber Maier'schen Hause.

**Tübingen.** Unterzeichneter macht hemit die gefälligste Anzeige, daß er von Samstag, als den 8. Juli, an, Diezenbacher Sauerwasser, den Krug für 6 fr., gegen einen leeren Krug hieher bringt, und es die ganze Zeit über bei Sonnenwirth Haug zu haben ist.

Kranz, Stadtbott, aus Nürtingen.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.**

In Tübingen, am 30. Juni 1826.

Dinkel	1 Schfl.	3fl. 6fr.	3fl. 26fr.	3fl. 48fr.
Haber	1 —	2fl. 30fr.	2fl. 54fr.	3fl. 12fr.
Kernen	1 Sri.	. . . . .	— fl. — fr.	
Haber	1 —	. . . . .	— fl. 22fr.	
Roggen	1 —	. . . . .	— fl. — fr.	
Erbsen	1 —	. . . . .	— fl. — fr.	
Linsen	1 —	. . . . .	1fl. 4fr.	
Wicken	1 —	. . . . .	— fl. 44fr.	
Bohnen	1 —	. . . . .	— fl. 44fr.	
Gersten	1 —	. . . . .	— fl. 32fr.	

**Fleisch-Preise.**

Dachsenfleisch	. . . . .	1 Pfund	6fr.
Rindfleisch	. . . . .	1 —	4 - 5fr.
Hammelfleisch	. . . . .	1 —	6fr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	—	7fr.
— — ohne —	1 —	—	6fr.
Kalbsteisch	. . . . .	1 —	4fr.

**Brod-Taxe.**

Kernenbrod	. . . . .	8 —	16fr.
Ruckbrod	. . . . .	8 —	14fr.
1 Kreuzerweck schwer	. . . . .	10Loth.	2½Qstl.

